

SÜDWEST PRESSE

Ulm

Ausstellung zum ungarischen Aufstand 1956

Der 23. Oktober ist Nationalfeiertag in Ungarn, der Jahrestag des Volksaufstandes 1956. An den erinnert eine Ausstellung im Zentralmuseum.

HELMUT PUSCH | 24.09.2016 [1](#) [0](#)



Foto: DZM

Ein Foto aus Tante Ilonas geheimen Fotoalbum zeigt den zerstörten ungarischen Rundfunk.

An diesem Tag hielt die Welt den Atem an: Der 23. Oktober 1956 begann mit einer friedlichen Großdemonstration der Studenten der Universitäten in Budapest, die demokratische Veränderungen forderten. Die Regierung ließ am Abend in die Menge schießen, daraufhin brach der bewaffnete Kampf aus. Binnen weniger Tage wurde die Einpartei-Diktatur durch eine Regierung unter der Leitung von Imre Nagy abgelöst. Ungarn trat aus dem Warschauer Pakt aus und forderte die Sowjetarmee auf, das Land zu verlassen: Am 4. November marschierte die Rote Armee ein. Der kurze Traum der Freiheit war vorbei.

Wie schlugen sich diese Tage literarisch nieder? Welche Zeugnisse gibt es davon. Erstaunlich viele Bücher widmen sich dieses Themas auf Deutsch. Deutsche Bücher über Ungarn? Ein Fall für die Ehinger Bibliothek Ungarischer Literatur in deutscher Sprache von Gudrun und Wolf Brzoska. Sie haben im Kabinett des Donauschwäbischen Zentralmuseums eine feine

und kenntnisreiche Ausstellung mit rund 50 Büchern zum Volksaufstand zusammengestellt – Romanen, Reportagen, Essays. Alle Bücher und Autoren werden in kurzen Texten vorgestellt.

Zentrales Stück der Ausstellung ist aber ein Fotoalbum mit 65 Aufnahmen, die während des Aufstandes entstanden. Fotografiert hat sie „Tante Ilona“. Den richtigen Namen der Frau kennt man nicht. Sie hat das Album, das sie jahrzehntelang versteckt gehalten hatte, 2004, kurz vor ihrem Tod, der Pflegerin übergeben – unter der Auflage, niemals ihren wirklichen Namen zu nennen. Was man weiß: Sie war eine Arbeiterin aus einem Außenbezirk Budapests, die während des Aufstands, den „fröhlichsten Tagen“ ihres Lebens, immer wieder ins kilometerweit entfernte Zentrum ging (die Straßenbahnen fahren nicht mehr), um die Aufnahmen zu machen. Sie zeigen Zerstörungen, Tote, aber auch Menschen, die in der Stadt die Symbole des Kommunismus beseitigten.

Daraus haben die Brzoskas ihr Buch „Das geheime Fotoalbum der Tante Ilona“ gemacht, das den historischen Aufnahmen Fotos aus der Gegenwart gegenüberstellt und Textbeiträge zum Aufstand und dessen Hintergründe enthält – auf Deutsch und Ungarisch.

Info Die Ausstellung „Budapest 1956“ ist bis 6. November im Kabinett des Donauschwäbischen Zentralmuseums zu sehen: Di-So 11-17 Uhr. Das Buch „Das geheime Fotoalbum der Tante Ilona“ ist im Museum erhältlich (27 Euro).